



Felix Johannes Osterland

Der Glücksspielbegriff im Strafrecht

Schriften zum Strafrecht, Band 392

250 Seiten, 2022

Print: <978-3-428-18557-3> geb., € 69,90

E-Book: <978-3-428-58557-1> € 62,90

Die Arbeit beschäftigt sich mit dem Glücksspielstrafrecht. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht der in den §§ 284 f. StGB verwendete Begriff des Glücksspiels. Was genau unter »Glücksspiel« im Sinne dieser Vorschriften zu verstehen ist, definiert das Strafrecht nicht. Die in Rechtsprechung und Literatur vorherrschende Interpretation des strafrechtlichen Glücksspielbegriffs wurde wesentlich durch das Reichsgericht geprägt und ist im Kern seit über 100 Jahren unverändert. Die Arbeit stellt dieses traditionelle Begriffsverständnis auf den Prüfstand. Dabei orientiert sich der Autor vor allem am Strafgrund der Glücksspieldelikte, den er im Schutz der Gesundheit und des Vermögens des einzelnen Spielers sieht. Unter Berücksichtigung der neueren Erkenntnisse in der Forschung zu den Ursachen von pathologischem Spielverhalten und dem Gefährdungspotential moderner Spielerscheinungen kommt der Autor zu dem Ergebnis, dass der strafrechtliche Glücksspielbegriff an mehreren Stellen revisionsbedürftig ist, und erläutert seine Vorschläge für eine Neujustierung.

Inhalt

Einleitung

1. Das deutsche Glücksspielstrafrecht im Überblick

Historische Entwicklung — Das geltende Recht

2. Der Strafgrund der Glücksspieldelikte

Rechtsgüterschutz als Auslegungs- und Legitimationsgrundlage — Die Sozialschädlichkeit des Glücksspiels — Das geschützte Rechtsgut — Ergebnis

3. Der strafrechtliche Glücksspielbegriff

Die konstituierenden Merkmale — Negativabgrenzungen

4. Zusammenfassung und Ausblick

Thesen — Reformvorschläge

Literatur- und Stichwortverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de